

Teilnahme-Anmeldung

(Bitte ausfüllen und per Email an:
I.weismann@awaconsult.com)

**Auf max. 40
Teilnehmer
begrenzt!**

Ja, dieser Betreiber-Praxis-Workshop

Datum: Mittwoch, der 03. Juli 2019

Ort: 33378 Rheda-Wiedenbrück
Rathausplatz 2

**Thema: Abwasserdruckrohrleitung
Dichtheitsbewertung, Monitoring &
Vorbereitungen zur Ertüchtigung**

interessiert uns/mich

Firma:

.....

Bereich:

Frau/Herr:

Funktion:

Anmeldeschluss: **26.06.2019**

Mindestteilnehmerzahl: **15 Teilnehmer**

Teilnehmerkosten: **199 € netto zzgl. MwSt.**

Teilnehmerunterlagen: **Handout zu den Referaten**

Rechnungs-
adresse:

.....

Straße/Nr.:

PLZ/Ort:

Best.-Nr.:

Hinweis:

Die o.g. persönlichen Daten werden ausschließlich für die mit dem Workshop in Verbindung stehenden Verarbeitungs- und Speichervorgängen genutzt, gemäß DSGVO.

Wir/ich akzeptiere(n) diese DSGVO-Konformität
(Bitte ankreuzen)

**BETREIBER
PRAXIS
WORKSHOP**

**Betreiber
Workshop
2019**

AWDL - „eingegraben und vergessen“

Viele Abwasserdruckrohrleitungen sind „das Stiefkind des EW-Systems“. Vor 20 - 50 Jahren gebaut, nach einer Erst-Druckprüfung ins Erdreich versenkt, verrichten die meisten AWDL tagtäglich ihren Dienst. Über ihren Zustand ist meist wenig bis gar nichts bekannt. **Ist Ihre AWDL für die zukünftigen Anforderungen geeignet?**

AWDL - Dichtheit und Ortung

In einigen Bundesländern sind die Betreiber aufgefordert die Dichtheit der AWDL nachzuweisen. Bisher werden AWDL behelfsweise nach Vorschriften der Trinkwasserbranche „abgedrückt“. Bei AWDL, die im Betrieb sind, herrschen andere Bedingungen und z.B. Gaseinschlüsse verfälschen Messungen. Und wo genau liegt nun Ihre AWDL? .

AWDL - Betrieb und Wartung

Müssen Abwasserdruckrohrleitungen gewartet werden? Ja! Sie sind wichtige Elemente des Ableitverfahrens mit Pumpen. Ihr Zustand kann die Ableitung und dessen Aufwand stark beeinflussen. Ablagerungen, Sielhaut, Gaseinschlüsse, Geruch, Biokorrosion, Leckagen sind bekannte Einflüsse auf Sicherheit, Probleme und Kosten.

AWDL - Notfall- und Havarieplanung

Was ist, wenn Ihre AWDL havariert? Können Sie das ausschließen, ohne den konkreten Zustand Ihrer AWDL zu kennen? Der Ausfall einer AWDL erzeugt enormen Aufwand. Kennen Sie alle konkreten Havarie-szenarien und können so gezielt vorbeugen? Eine Notfallplanung ergibt auch Erkenntnisse, die Betrieb, Wartung und Kosten optimiert.

AWDL - konstruktive Anpassungen

Wie kommen Sie an notwendige Daten, wenn Messinstrumente und konstruktive Voraussetzungen fehlen? Wie können Sie in Ihrem AWFS, mit geringstem Aufwand, bei gleichzeitiger Weiternutzung für einen optimierten Betrieb und geringsten Wartungsaufwand, die konstruktiven Voraussetzungen schaffen? Welchen Aufwand bedeutet das?

Veranstalter

Hauptverwaltung:

awa.consult

Ulmenstr. 19

D-09112 Chemnitz

Tel. 0371 355 23 17

www.awaconsult.com

awa.CONCONSULT

Pump- und Fließsysteme planen und optimieren.

awa.CONCONSULT

Pump- und Fließsysteme planen und optimieren.



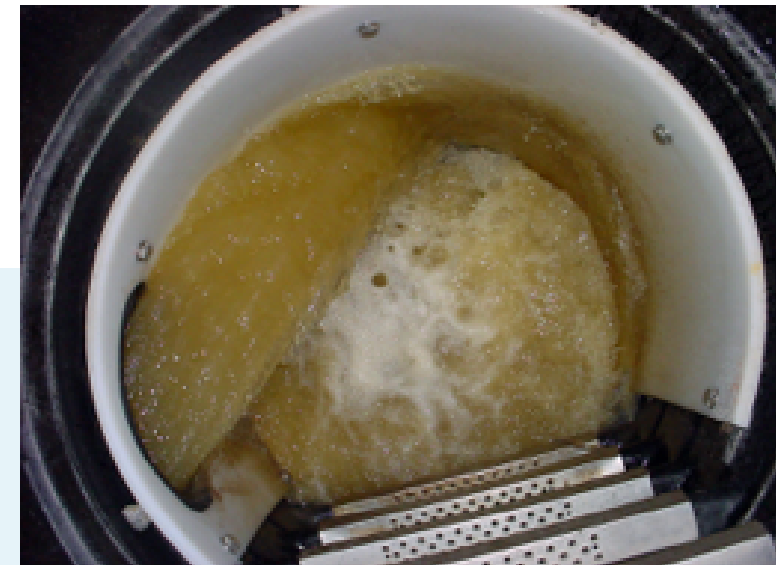
**Rheda-
Wiedenbrück**

Eigenbetrieb Abwasser

**BETREIBER
PRAXIS
WORKSHOP**

03. Juli 2019
33378 Rheda-Wiedenbrück

Abwasserdruckrohrleitung Dichtheitsbewertung, Monitoring & Vorbereitungen zur Ertüchtigung

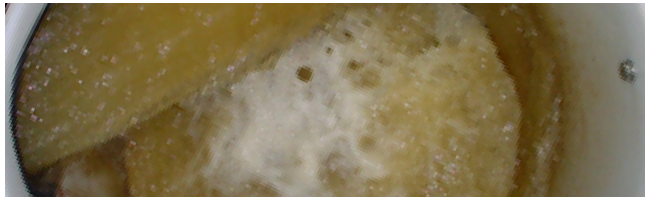


Was wissen Sie über Ihre AWDL & AWFS? Auf welchen Grundlagen sanieren Sie?

In Deutschland werden etwa 31.000 Abwasserfördersysteme (AWFS) mit etwa 46.000 km Druckrohrleitungen (AWDL) betrieben. 25-40% müssen in Kürze saniert bzw. ertüchtigt werden.

Etwa 90% der AWFS liefern nur ungenügende Betriebsdaten und der Kenntnisstand zur AWDL ist meist schlecht.

Auf welcher Grundlage gehen Sie an eine Sanierung, die tatsächliche Bedingungen und zukünftige Anforderungen verbindet?



So fasst der Eigenbetrieb Abwasser der Stadt Rheda-Wiedenbrück die Aufgabe mit Strategie und Technologien an.

Das HPW wurde vor 20 Jahren erweitert und die AWDL neu gebaut. Rheda-Wiedenbrück gehört zu den Kommunen, in denen die Einwohnerzahl wächst, wie auch das Abwasseraufkommen.

Normative Pflichten, wie wiederkehrender Dichtheitsnachweis der AWDL, sowie Strafzahlungen auf Abschlagsmengen erzeugen Kosten, die verhindert werden sollen.

Das HPW leitet das gesamte Schmutzwasser der halben Stadt über die AWDL ab. Was ist im Havariefall? Wie groß ist das Havariepotenzial? Was ist zu tun, um den Havariefall zu verhindern? Was ist zu tun, wenn der Havariefall eintritt? Wie kann der Havariefall vermieden werden? Wie kann die Abwasserbeseitigung für die Zukunft gesichert werden?

Wie ist der tatsächliche Zustand? Wie kann der Zustand ermittelt werden?

Schnell wurde klar, dass Informationen fehlen, ohne die eine fundierte Grundlage für eine sichere Bewertung des Zustandes erlaubt und Grundlage für alle weiteren Entscheidungen sind.

Durch Einbindung des Spezialbüros awa.consult wurden neue Wege und innovative Technologien gefunden, um den tatsächlichen Zustand zu ermitteln und Prognosen zu erstellen, auf deren Grundlage ein agiler Maßnahmenplan entstand, der für den EAW eine Leitlinie bildet.

Merkblatt DWA-M 196 „Inspektion und Wartung von Druckleitungen“ in Vorbereitung

WORKSHOP - Teil 1 Inhouse

Themen & Referate

| | |
|-------------------|---|
| 08.30 - 08.40 Uhr | Begrüßung der Teilnehmer |
| 08.40 - 09.10 Uhr | Kanalmanager Ludger Wördemann HPW und AWDL fördern Abwasser der halben Kommune - Überlegungen zu Alter, tatsächlichem Zustand, Systemsicherheit, zukünftige Anforderungen und Havarieszenarien |
| 09.10 - 09.55 Uhr | Dipl.-Ing. Dieter Weismann Riesige Investitionen oder strategische Ertüchtigung mit Kostenminimierung? Das alles sollte betrachtet, untersucht, prognostiziert und ausgewertet werden, um Lösungen zu finden. |
| 09.55 - 10.10 Uhr | Kaffeepause |
| 10.10 - 11.10 Uhr | Dipl.-Ing. Bernd Husemann Einfluss von Be- und Entlüftungseinrichtungen an Druckrohrsystemen zur Optimierung von Betriebsverhalten und Kostenaufwand |
| 11.10 - 12.10 Uhr | Dipl.-Ing. Reinhard Klaus SmartBall® - Dichtheitsbestimmung ohne Druckprüfung - ein innovatives Verfahren mit gleichzeitiger Lageortung und Feststellen von Gaseinschlüssen in AWDL |
| 12.10 - 13.00 Uhr | Mittagspause/Imbiss |
| 13.00 - 13.45 Uhr | Dipl.-Ing. Dieter Weismann Planung und Umsetzung konkreter Maßnahmen an AWDL und HPW für Datenermittlung und Auswertung, Betriebssicherheit, Wartung und Havarie/-vorsorge |
| 13.45 - 13.55 Uhr | Dipl.-Ing. Dieter Weismann Einweisung in die Begehung/Vorführung |

Referenten



Kanalmanager
Ludger Wördemann
EAW RH-WD
Leiter EW-Netz
www.rh-wd.de



Dipl.-Ing.
Dieter Weismann
awa.consult
Leiter Spezialprojekte
www.awaconsult.com



Dipl.-Ing.
Bernd Husemann
Airvalve Flow Control
Geschäftsführer
www.airvalve.de



Dipl.-Ing.
Reinhard Klaus
Xylem Water Solutions
Deutschland
AIA Development Manager
www.xyleminc.com

WORKSHOP - Teil 2 Objekt-Exkursion

Monitoring, Ortung und Ertüchtigung am konkreten Objekt

| | |
|-------------------|--|
| 13.55 - 14.10 Uhr | Fahrt zum Objekt |
| 14.10 - 14.25 Uhr | Ludger Wördemann Überblick EW-System, HPW & AWDL |
| 14.25 - 14.40 Uhr | Dieter Weismann Station 1 Hauptpumpwerk Nordring Erläuterung Monitoring HPW |
| 14.40 - 14.50 Uhr | Ludger Wördemann / Dieter Weismann Station 2 Serviceschacht DS2011 Umbau zum Multifunktionsschacht |
| 14.50 - 15.10 Uhr | Dieter Weismann / Reinhard Klaus Station 2 AWDL Schacht DS2011 Einbringen der Monitoringvorrichtung in die AWDL |
| 15.10 - 15.40 Uhr | Ludger Wördemann / Dieter Weismann Station 3 AWDL nach Schacht DS2008 AWDL-Ortung Düker, Flussaue, Straße |
| 15.40 - 16.00 Uhr | Ludger Wördemann / Dieter Weismann Station 5 Übergangsschacht AWDL-Kanal Austrag der Monitoringvorrichtung |
| 16.00 - 16.15 Uhr | Rückweg zum HPW |
| 16.15 - 16.30 Uhr | Auswertung und Ende |

Organisationspartner



www.kebi-armaturen.de

Systemanwendung

AWDL-Monitoring Leckage,
Gaseinschlüsse, Ortung
mit SmartBall®

HPW-Monitoring &
Auswertung mit
AQUA VIEW®

Projektdaten-
Auswertung mit
AWA.EXPERTISE®



[xylem, SmartBall® Technology, A
FREE SWIMMING TOOL FOR LONG
DISTANCE WATER AND WASTEWATER
INSPECTIONS, PDF 2008]

